

Thema: AVE - du neue EVA

Am Heiligen Abend stehen Adam und Eva im liturgischen Kalender, haben also Namenstag. Das hat schon einen bestimmten Grund, denn die Geburt Jesu steht in einem großen heilsgeschichtlichen Zusammenhang – deshalb hören wir gelegentlich auch den ganzen Stammbaum von Abraham bis zu Jesus.

Paulus geht dann in seiner Theologie noch weiter zurück, nämlich ganz an den Anfang der Menschheitsgeschichte. Im 1. Korintherbrief schreibt er: **„Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden... Der erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde. Der zweite Mensch stammt vom Himmel.** (1 Kor 15,21 f).

Also durch die Sünde des Adam, des ersten Menschen, kam der Tod in die Welt und durch Christus, er ist der neue Adam, kommt das Leben. An Weihnachten wird somit der Urheber des Lebens, der neue Adam geboren, deshalb steht er im Kalender. Man spricht hier auch von der Adam-Christus Parallele.

Nun gab es im Paradies aber nicht nur den Adam, sondern auch die Eva. Die Hl. Schrift berichtet, dass sie nicht zufrieden ist mit dem Geschenk, von Gott gewollt, angenommen und geliebt zu sein. Das reichte ihr nicht.

Sie war nicht einverstanden, dass sie Gott als Gott und damit als ihren Herrn anzuerkennen hat. Sie wollte nicht nach seiner Maßgabe leben. Sie wollte sich gemeinsam mit dem ersten Adam an die Stelle Gottes setzen, Gott gleich sein.

Im Grund genommen ist es immer wieder die eigentliche Sünde des Menschen: die Selbstverherrlichung. Er will selbst Herr sein, anstatt Gott als seinen Herrn anzuerkennen. Er will nach eigenem Geschmack selig werden, anstatt Gottes Heilsangebot anzunehmen. So schaufeln wir uns immer wieder neu in der Geschichte unser eigenes Grab. Wir müssen sagen: In jedem von uns lebt die erste Eva weiter.

Doch - Gott sei Dank – so dürfen wir sagen, trat der Höchste selbst in diesen Unheils-Kreislauf ein, weil seine Sehnsucht die Rettung und das Heil des Menschen ist. Er erwählt eine Frau – Maria. Sie ist die neue Eva. Mit ihr nimmt Gottes Heilsplan für uns einen neuen Anfang. Sie lehnt sich nicht auf gegen Gottes Herrsein, sondern spricht ihr demütiges Fiat: „Ich bin die Magd des Herrn" (Lk 1, 38a). Was Gott vorhat, soll geschehen. Sie steht ihm zur Verfügung.

Damit ist in dem Menschen Maria die Schöpfungsordnung wieder hergestellt, steht der Mensch wieder in geordneter Beziehung zu Gott.

Wenn wir Marias Haltung nachahmen, wenn wir Gott Herr sein lassen und ihm für seine Pläne zur Verfügung stehen, leben wir in geordneter Beziehung zu Gott.

Liebe Gläubige,

so wie die erste Eva am Sündenfall mitgewirkt hat, so war die zweite Eva – Maria - am Heilswerk Christi mitbeteiligt. Deshalb spricht man nicht nur von der Adam-Christus- Parallele, sondern auch von der Eva-Maria-Parallele. Deshalb seht auch sie am 24. Dezember im Festkalender.

Und dass für diesen Neuanfang keine Sünde mit im Spiel sein durfte, versteht sich von selbst. Deshalb wurde eben Maria durch einen besonderen Gnadenvorzug Gottes von der sonst üblichen Erbsünde bewahrt. Damit sie dem göttlichen Erlöser einen ganz reinen, unverdorbenen und makellosen Schoß anbieten konnte. Genau das feiern wir heute: Maria ist die ganz Schöne, die ganz Reine, die ganz Unverdorbene, die ganz Makellose, die von der Sünde nicht betroffene Frau.

Ich möchte schließen mit einer kurzen Marienbetrachtung:

AVE, DU NEUE EVA

Du hast gehört was keiner vernommen

Du bist aus allem was dich getragen hat herausgefallen

Du wurdest allein gelassen

Sei begrüßt: AVE, DU NEUE EVA

Du Sehende unter Blinden

Du Horchende unter Tauben

Du Antwortgebende unter Stummen

Du einsame Antenne einer unerhörten Nachricht

Du Seismograph kommender Erschütterungen

Du Überschattete

Du Skandal in deiner Heimatstadt

Du Verleumdete

Du Gemiedene

Du nicht mehr Gegrüßte

sei begrüßt: AVE, DU NEUE EVA

Du von allem Gewohnten Abgeschnittene

Du Flüchtling

Du gegen alle Hoffnung Hoffende

Du Gefäß verlorengegangener Wahrheit

Du Frau

Du Mutter

Du Braut

Du Jungfräuliche

sei begrüßt:

AVE, DU NEUE EVA.

Amen.